

ALLE MANN AN BORD

Der Vorstand des Schützenkreises Bergstraße ist komplett / Ehrenvorsitzender Hans Spahl erhielt das Bundesverdienstkreuz / Viernheimer Doppeltrap-Mannschaft wurde DM-Dritter / Hessentag 2014 in Bensheim ist eine große Chance

Als sich die Delegierten des Schützenkreises Bergstraße vor einem Jahr im Heppenheimer Schützenhaus getroffen hatten, wurde für die anstehenden Monate eine lange „To-Do-Liste“ vorgelegt, die es abzuarbeiten gab. Die Aufgaben wurden offenbar gemacht, wie ein sichtlich zufriedener Kreisvorstand mit dem Kreisschützenmeister Stefan Spahl an seiner Spitze bei der diesjährigen Kreisdelegiertenversammlung im Schützenhaus in Lampertheim feststellen konnte. Beim Kreisvorstand sind jetzt „Alle Mann an Bord“, wo nach langer Suche mit Irene Wegener eine neue Schriftführerin gefunden werden konnte, Dieter Spannagel als EDV-Beauftragter für die Kreishomepage verantwortlich zeichnet und insbesondere der Jugendbereich bei Stefanie Böddicker wieder künftig in festen Händen ist. Die sportliche Bilanz ließ ebenfalls die Herzen höherschlagen, wobei das Doppeltrap-Team vom SSV Viernheim mit seinem Bronzemedallengewinn bei den Deutschen Meisterschaften den „Vogel abgeschossen“ hatte. Unvergessen die Leistungen des Ehrenkreisschützenmeisters Hans Spahl, der in jahrzehntelanger Arbeit maßgeblichen Anteil an der Erfolgsbilanz des Bergsträßer Schützenwesens hatte und aus den Händen des Landrats Matthias Wilkes am 12. November das von Bundespräsident Joachim Gauck unterzeichnete Bundesverdienstkreuz überreicht bekam.

Gut besucht war das Lampertheimer Schützenhaus, als der Kreisschützenmeister Stefan Spahl die Kreisdelegiertenversammlung des Schützenkreises Bergstraße eröffnet hatte. Aus seinem Bericht wie auch aus den Berichten der einzelnen Spartenleiter war deutlich herauszuhören, dass das Jahr 2013 schon jetzt eindeutig als Erfolgswort in die Geschichte des südlichsten Schützenkreises Hessens eingehen wird. Mit Zuversicht steht die Schützengemeinschaft des Kreises Bergstraße kurz vor dem Jahr 2014, wo das 60. Jahr des Bestehens gefeiert werden soll. Dieses wie andere anstehende Vorhaben ist mit einer durchgängig und breit besetzten Vorstanderschaft leichter zu bewältigen. So wurde mit Irene Wegener vom SV Hubertus Lampertheim eine neue Schriftführerin gefunden und mit ihrem Vereinskameraden Dieter Spannagel ein neuer EDV-Beauftragter, der die Kreishomepage spürbar auf „Vordermann“ gebracht hat. Angesichts großer sportlicher Erfolge im Nachwuchsbereich bereitete das Fehlen eines Kreisjugendleiters Stefan Spahl vor der letzten Jahresfrist „Bauchschmerzen“. Dieses Problem konnte nun auch gelöst werden, da mit Stefanie Böddicker vom SV Siedelsbrunn eine würdige und engagierte Jugendleiterin gefunden werden konnte.

Erfolge gab es nicht nur auf Kreisebene, sondern auch auf Gau- und Landesebene im organisatorischen Bereich zu verzeichnen, berichtete Stefan Spahl. So erwiesen sich beim Hessischen Schützenverband einkalkulierte Ausgaben als höher angesetzt, als sie dann tatsächlich kamen. Die daraus resultierende Rücklagenbildung sei für das hessische Schützenwesen insgesamt gut. Zudem

wurden im Deutschen Schützenverband verkrustete Strukturen durch einen neuen Wahlmodus aufgebrochen. Der Effekt ist, dass die Vorstandsmitglieder über die Landesverbände hinweg besser verteilt sind. Aus hessischer Sicht ist die Ernennung des langjährigen Landesjugendleiters Stefan Rinke zum Vizepräsidenten Jugend als großer Erfolg für den Verband zu werten, der nach Bayern die zweitmeisten Medaillen bei Deutschen Meisterschaften ergatterte.

Neues gibt es auch aus dem Schützengau Starkenburg, wo der neu ernannte Vizepräsident des Hessischen Schützenverbandes, Franz-Josef Kerber, sein Amt als Gauschützemeister abgab, um Interessenskonflikte zu vermeiden. Neuer Gauschützenmeister ist nun Bernd Arno Nikolaus aus Mörfelden-Walldorf. Stefan Spahl repräsentiert fortan als stellvertretender Gauschützenmeister den Schützenkreis Bergstraße. Achselzucken erzeugte die Ankündigung, dass die Kreis- und Gautitelkämpfe in der Disziplin 300 Meter Großkaliber von Wiesbaden nach Wetzlar verlegt werden sollen, was neben den nicht unerheblichen Standgebühren zusätzliche Kosten bewirken würde.

Auf Kreisebene gab es eine wesentliche Änderung im Gegensatz zu früheren Gepflogenheiten, so ist die Ehrung der besten Nachwuchsschützen bei Kreismeisterschaften nicht mehr in die allgemeinen Ehrungen am Karfreitag eingebunden. Vielmehr findet sie nun ihren Platz beim Abschluss-Schießen des Jugendranglisten-Turniers. Erstmals erhielten die besten Bergsträßer Nachwuchstalente in diesem Herbst in Siedelsbrunn ihre Auszeichnungen und das Echo darauf war positiv. „Nur wenige fehlten“, bilanzierte Stefan Spahl.

Eine neue EDV-Lösung für die Meldung von Wettkampfergebnissen soll künftig zusätzliche Erleichterung schaffen. Thomas Prössdorf vom SSV Hubertus Mörlenbach hat eine Lösung entwickelt, die derzeit getestet wird. „Unleserliche Wettkampfberichte, die per Fax rausgeschickt wurden, soll es dadurch nicht mehr geben!“, ergänzte Rolf Hegemann im Namen der Rundenwettkampfleiter hierzu.

Für den Erhalt und den Ausbau des Sachkunde-Lehrgangs, der zuletzt mit großem Erfolg im Schützenhaus in Fürth durchgeführt wurde, gab es lobende Worte aus dem Kreis der Delegierten an den Kreisvorstand.

Auf Interesse stieß der Vorschlag, bei den Jugendschützen neben Siegermedaillen auch Medaillen für die zweit- und drittplatzierten zu verleihen. Eine umfassendere Lösung würde das vorhandene Budget allerdings überstrapazieren, wurde sogleich ergänzt.

Der Fokus des Schützenkreises Bergstraße ist neben diesen Aspekten ganz klar auf das Jahr 2014 ausgerichtet, in dem laut Kreisschützenmeister Stefan Spahl Ereignisse von übergeordneter Bedeutung auf der Agenda stehen. So findet der Hessische Schützentag im benachbarten Odenwaldkreis in Rai-Breitenbach statt und der Kreisvorsitzende appellierte an die Versammlung, zahlreich dort teilzunehmen. „Die Vergangenheit beweist, dass die Rai-Breitenbacher es toll verstehen, solche

Ereignisse auszurichten“, schickte Spahl voraus. Neben den Tagungen werde der Landes-Schützenball im Mittelpunkt stehen und sicherlich alle in ihren Bann ziehen.

Bensheim wird vom 6. bis zum 15. Juni der Mittelpunkt Hessens sein, wenn der Hessentag die Aufmerksamkeit hierzulande auf sich ziehen wird. Eine große Chance, für den Schützenkreis Bergstraße, sich erfolgreich zu präsentieren. Stefan Spahl kündigte an, dass der Sportkreis Bergstraße einen Stand an exponierter Stelle in unmittelbarer Nähe der Geschwister-Scholl-Schule errichten wird. Die Bergsträßer Sportschützen werden die einzige Sportart sein, die in dem dortigen Bereich mit einer eigenen Ausrüstung durchgehend vertreten sein werden. Spahl bat die Vereinsrepräsentanten, die Vertreter der PSG Auerbach und des SV Wilmshausen neben den Kreisvorstandsmitgliedern dort zu unterstützen. Ein Lichtschießstand, wo vor allem junge Besucher ihre Treffsicherheit testen können, soll eine besondere Attraktion werden.

Der Schützenkreis Bergstraße möchte sein 60-jähriges Bestehen gerne mit einem Jubiläum eines Kreisvereins verbinden. Stefan Spahl fragte in die Runde, ob ein entsprechendes Ereignis bevorsteht und bat um zeitnahe Rückmeldung. „Auch wenn 60 Jahre Bestehen kein eigentliches Jubiläum sind, ist es ein Grund zum Feiern“, fügte er an.

Der Sport steht stets im Mittelpunkt der Geschehnisse im Schützenkreis Bergstraße und so hatten sowohl der Kreisschützenmeister Gerd Delp wie auch die einzelnen Spartenleiter über eine Fülle von erfolgsgekrönten Ereignissen zu berichten.

Gerd Delp vom SV Hubertus Lampertheim teilte den Kreisdelegierten mit, dass die Kreismeisterschaften im Nachwuchsbereich der Luftdruckwaffenschützen wie auch mit der Armbrust und bei den Bogenschützen bereits durchgeführt wurden und schon hier bemerkenswerte Resultate erzielt wurden. Delp konstatierte, dass die Vorgaben des Schützengaus Starkenburg und des Hessischen Schützenverbandes erfüllt worden sind und bat die Vereine, ihre Startmeldungen für den Teil 2 der Kreismeisterschaften, der am 26. Januar 2014 beginnt, bereits bis spätestens 25. Dezember abzugeben. „Einige Vereine haben dies bereits jetzt schon getan“, ergänzte er. Die Termine wie auch die Startmeldungen können, so Gerd Delp, aus der Kreishomepage entnommen werden. „Es kommt immer noch vereinzelt vor, dass Meldungen ohne Passnummer oder Wettkampfklasse vorgelegt werden“, appellierte der Kreissportleiter für mehr Sorgfalt.

Bezüglich der angedachten Verlagerung des 300-Meter-Schießens von Wiesbaden nach Wetzlar konnte auch Gerd Delp seine Skepsis nicht verhehlen.

Umfangreiche Veränderungen wird es im Zuge der neuen Sportordnung 2014 geben. Diese haben insbesondere Auswirkungen auf Wettkampfabläufe, Schießzeiten, Ausrüstungen und die Wettkampfklassen. So gilt ab sofort im Dreistellungskampf die Reihenfolge erst liegend, dann kniend und dann stehend. Grundlegend sind von den Schützen die zeitlichen Abläufe zu beachten, teilte Gerd Delp mit. Verspätungen können fatale Auswirkungen haben. Die Teilnehmer werden bereits 30 Minuten vor

dem ersten Wettkampfschuss aufgerufen, ihre Stände zu belegen. Wettkampfmatten muss der Veranstalter bei den Kniend- und Liegendwettbewerben selbst zur Verfügung stellen, sodass die Verwendung eigener Matten nicht mehr gestattet ist. Die Schießzeiten für Luftgewehr wurden generell auf 50 Minuten ohne Probeschüsse verkürzt und für Luftpistole gelten 60 Minuten ohne Probe auf Zugsanlagen und 50 Minuten auf elektronischen Anlagen. Eine weitere wichtige Änderung ist die künftige Umbenennung von der „Schützenklasse“ in die „Herrenklasse“. Abzuwarten ist, wie die Disziplin „Kleinkaliber 50 Meter Auflage mit Carl-Zeiss-Fernglas“ ankommt. Diese Änderungen nannte Gerd Delp exemplarisch für eine Reihe weiterer Neuerungen, die im einzelnen in Kürze auf der Homepage des Deutschen Schützenbundes einzusehen sind.

Hierzulande stieß nach Delps Ausführung einmal mehr das Vorderlader-Turnier auf vier Ständen auf gute Resonanz. Es habe in Fürth einen würdigen Abschluss in geselligem Kreise gefunden.

Solide stellen sich nach Kreisschatzmeister Gerard Teuwisse die Finanzen dar, über die allerdings detaillierter erst nach Ablauf des Kalenderjahres 2013 bei der Frühjahrs-Delegierten-Versammlung gesprochen werden kann.

Über eine steigende Beliebtheit im Kleinkaliber-Auflageschießen konnte der Kreisreferent Gewehr Peter Merk von der PSG Auerbach berichten. So sind dort sechs Mannschaften vertreten im Gegensatz zum Aktivenbereich, wo lediglich noch vier Mannschaften zu verzeichnen waren. Während der SV Hassia Fürth II die Aktivenwertung für sich entschied, hatte der SSV Viernheim im Auflageschießen bei den Senioren die Nase vorn. Stefan Hiemer vom SV Hassia Fürth führte die Liste der 23 Teilnehmer bei den Aktiven mit einem Schnitt von 270,5 Ringen an, während Ebba Hegemann vom SV Hubertus Lampertheim mit 287,13 Ringen beim Auflageschießen das Ranking der 40 Einzelstarter anführte und ihre langjährige Erfolgsbilanz fortsetzte. „Ich kann nur sagen, die Runde war erfolgreich“, lautete das Resümee von Peter Merk.

Diesen Worten schloss sich auch Thomas Strubel (PBC Bürstadt) als Kreisbogenreferent an. Bis auf einen Starter vom SSV Viernheim wird die Bergsträßer Bogenwelt vom PBC Bürstadt repräsentiert. Folglich unterstrich der Verein sowohl im Freien als auch in den Hallenwettbewerben seine Ausnahmestellung auf Kreis- und Gauebene. Zehn Titeln bei den Gautitelkämpfen wurden drei Hessenmeistersiege hinzugefügt. Auch bei den Deutschen Meisterschaften waren Bürstädter Bogenschützen wie Daniel Strubel auf Tuchfühlung zu den Topplatzierungen. Der PBC Bürstadt ist Recurve- und Compoundbogen gleichmäßig stark vertreten. Bei den angelaufenen Kreismeisterschaften waren 40 Schützen in der Sporthalle von Bobstadt vertreten.

Acht Teams, 35 Schützen und der Abonnementssieger SSV Viernheim standen bei den Ausführungen vom Wurfscheibenreferenten Günther Kühlwein (SSV Viernheim) im Mittelpunkt. Die Vizemeisterschaft ging diesmal an die Sportschützen Lindenfels,

während der SV Hassia Fürth Rang Drei erreichte. Das Gros der besten Einzelstarter war ebenfalls vom SSV Viernheim. Anstelle des SV Hubertus Lampertheim, der in 2013 keine Mannschaft mehr aufbieten konnte, kommt ein drittes Team des SSV Viernheim dazu. „Der Ablauf, die Helfer und die Bewirtung, es hat einfach alles geklappt“, zollte Kühlwein ein Sonderlob an den Wettkampfausrichter SV Hassia Fürth.

„Trösel mausert sich zum Kreisleistungszentrum“, verkündete Walter Müller (SV Heppenheim) als Referent für Armbrust und Großkaliber in seinem Vortrag. Nachdem sich das Armbrust-Team des SV Weiher aufgelöst hatte und die betreffenden Schützen für die Gorbheimer, starten, stellen sie die größte „Manpower“ im Schützenkreis Bergstraße. Für ein hohes Niveau sorgen allerdings auch starke Schützinnen und Schützen vom SV Hassia Fürth und von den Sportschützen Lindenfels. Die Kreismeisterschaften über 10 Meter wurden von insgesamt 21 Teilnehmern bestritten, was die Erfolgsstory des Armbrustschießens untermauert. Neu hinzukommen soll das AufLAGESchießen in der Seniorenklasse, das schon einmal als Rahmenprogramm getestet wurde. „Highlight“ war einmal mehr das Schießen Bergsträßer Teilnehmer beim Münchner Oktoberfest im nationalen Programm, wo nicht nur „Wiesnluft“ geschnuppert werden konnte, sondern auch hervorragender Sport geboten wurde.

Zum Großkaliberschießen führte Walter Müller aus, dass es im 100-Meter-Schießen auf der benachbarten Anlage des SSV Laudenbach keine Diskussionen im Gegensatz zur Situation bei 300 Metern gibt. „In Laudenbach fühlen wir uns gut aufgehoben und wollen dort bleiben“, unterstrich Müller. Im Wesentlichen sind wie beim Bogenschießen Großkaliberschützen aus Bürstadt auf allen Ebenen maßgebend, wie die langjährige Erfolgsschützin Barbara Stockmann vom SV Bürstadt.

Die Luftgewehrschützen schreiben im Aktivenbereich und in der Seniorenklasse Auflage ebenfalls fleißig an der Erfolgsgeschichte des Schützenkreises Bergstraße mit. In drei Klassen, davon ist die Grundklasse 2 mit sieben Teams bestückt, gehen die Schützen nach dem Worten des Kreisreferenten Luftgewehr Rolf Hegemann (SV Hubertus Lampertheim) Woche für Woche auf Topleistungen. Am achten Wettkampftag erreichten in der Kreisklasse drei Teams mehr als 1500 Ringe, was es so noch nie gab. Die Topleistungen um die 390 Ringe werden von jungen Schützinnen geliefert, was er ebenfalls als bemerkenswert empfand. Zudem weisen mehrere Schützen mehr als 380 Ringe im Schnitt auf; auch hier bilden die Damen die Mehrheit. Kurz vor dem Saisonende geht Rolf Hegemann davon aus, dass sowohl der Kreisklassentabellenführer Sportschützen Lindenfels, als auch der SV Siedelsbrunn (GK 1) und die SG Hüttenfeld 2 (GK 2) am Ende vorne stehen werden. Lob erfuhr Rolf Hegemann von den Delegierten für die sehr schnelle Veröffentlichung der Wettkampfergebnisse auf der Kreishomepage.

Nicht minder erfolgreich sind die Schützen im Seniorenbereich, wo mittlerweile 13 Mannschaften in drei Klassen starten. An fast jedem Wettkampftag werden von

Einzelstartern die vollen 300 möglichen Ringe erreicht und die Gastmannschaft von 1744 Mannheim, die unlängst im KK-Auflagewettbewerb den deutschen Meistertitel errang, schaffte 899 von 900 möglichen Ringen als Team.

Der SV Hubertus Lampertheim, die Sportschützen Lindenfels und die SG Hofheim stehen in der Luftpistolen-Kreisklasse vor einem möglichen Fotofinish. Über diese spannende Runde berichtete der Rundenwettkampfleiter Heinrich Buchner (SV Heppenheim). Während der SV Siedelsbrunn in der Grundklasse 1 „durch“ ist, tobt eine Klasse tiefer eine Dreikampf. Der SV Groß-Rohrheim beseitigte nach Buchners Ausführungen wiederum schon frühzeitig in der Grundklasse 3 alle Unklarheiten. Insgesamt trugen sich 21 Mannschaften und 152 Teilnehmer in die Starterliste mit vier Klassen ein.

Noch keine definitiven Prognosen sind laut dem Wettkampfleiter Großkaliber, Matthias Seltenreich (SV Hassia Fürth), mit der Gebrauchspistole abzugeben. In den beiden Wettkampfklassen mit insgesamt elf Mannschaften sind während der gerade begonnenen Rückrunde noch Verschiebungen in der Tabelle möglich. „Auch wenn der sportliche Ehrgeiz spürbar ist, wird hier die Fairness und die Geselligkeit großgeschrieben“, empfand Seltenreich als positiven Nebeneffekt.

Die Gegenwart des Schützenkreises Bergstraße ist rosig, die Basis hierfür wurde in der Vergangenheit, nicht zuletzt in den Siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts bis hin in die beginnenden „Milleniumjahre“ gelegt. Hauptverantwortlich hierfür zeichnete der Ehrenkreisvorsitzende Hans Spahl, dessen Handschrift in seinen 15 Jahren als stellvertretender Kreisschützenmeister und darauffolgenden neun Jahren als Kreisschützenmeister bis in die heutige Zeit unübersehbar ist. Hierfür und für viele Leistungen auf übergeordneter Ebene erhielt er das Bundesverdienstkreuz verliehen, was die Delegierten im Lampertheimer Schützenhaus mit Nicken und Beifall anerkannten.

Da es über die Berichte hinaus kaum etwas zu diskutieren gab, konnte ein sichtlich zufriedener Kreisschützenmeister Stefan Spahl die harmonische Delegiertenversammlung schließen und seine Zuversicht für zukünftige Aufgaben unterstreichen.

Wolfgang Feustel / wfe